



Foto: Peter Köster

Karfreitag, 19.04.2019

Gronau:

13:00 Uhr: Bahnhof Gronau, Ostermarsch zur Urananreicherungsanlage URENCO

Ostersamstag, 20.04.2019

Duisburg:

10:30 - 12:00 Uhr: Auftakt, Kuhstraße / Ecke Kühlenwall

Köln:

11:00 - 13:00 Uhr: Auftakt vor dem Hbf

aus beiden Orten dann Zugfahrt nach:

Düsseldorf:

14:00 - 14:15 Uhr Auftakt: DGB Haus, Friedrich-Ebert-Str. 34

15:00 Uhr: Düsseldorf Marktplatz, Tagesabschluss / Friedensveranstaltung

Ostersonntag, 21.04.2019

Fahrradetappe

von Essen über Gelsenkirchen, Wattenscheid, Herne nach Bochum

Essen

9:30 - 10:40 Uhr:
Auftakt, Willy-Brandt-Platz.



Foto: Peter Köster

Gelsenkirchen:

11:40 - 12:25 Uhr:
Stadtgarten, Kundgebung

Wattenscheid:

13:10 - 13:40 Uhr: Friedenskirche
A.-Bebel-Platz, Kundgebung

Herne:

14:30 - 15:00 Uhr:
AWO-Familienzentrum,
Breddestr., Kundgebung

Bochum Riemke:

15:25 - 15:30 Uhr:
Begrüßung, Riemker Markt

Bochum:

16:15 Uhr: ver.di GSt., Uni-
versitätsstr. 76, Tagesabschluss



Foto: Knut Maßmann

Ostermontag, 22.04.2019

Dortmund Dorstfeld (neuer Auftaktort!):

12:30 Uhr: Friedensgottesdienst, Wilhelmplatz

13:00 - 14:00 Uhr: Auftakt am Wilhelmplatz

Dortmund-City:

14:40 - 15:00 Uhr: Friedensplatz, Kundgebung

Ostermarsch Rhein Ruhr 2019
Abrüsten statt Aufrüsten –
Verbot der Atomwaffen!
Für ein Europa des Friedens!



Foto: r-mediabase.eu

Ostermontag Ostermarsch Abschluss

Friedensfest, 15:45 bis 18:30 Uhr,
Wichernhaus, Dortmund, Stollenstraße 36

Mit dem ÖPNV zu den Ostermarschkundgebungen:

<http://www.ostermarsch-ruhr.de/anreise.html>

Spenden Ostermarsch-Spenden-Konto

IBAN: DE79 4405 0199 0321 0042 96,

Stichwort: OMRR19

Kontakt Ostermarsch Rhein/Ruhr

c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22,
44145 Dortmund, Tel. 0231/818032 (fax -31)
dfg-vk.nrw@t-online.de

ViSdP: Ostermarsch Rhein/Ruhr, c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22,
44145 Dortmund. Gestaltung: KH Pawlitzki

Zu Fuß und mit dem
Fahrrad, an Rhein und Ruhr
gemeinsam
für den Frieden aktiv!



www.ostermarsch-ruhr.de



Macht mit beim Ostermarsch Rhein/Ruhr 2019!



■ Nach der Kündigung des INF-Vertrages geht nun die Sorge vor einem neuen atomaren Wettrüsten um. Doch die Friedensbewegung warnt schon seit Jahren vor der bereits laufenden atomaren Aufrüstung aller Atommächte. Nun könnten wieder zusätzliche atomare Waffen in Europa stationiert werden. Auch bei den konventionellen Waffen gibt es eine zunehmende Konfrontation zwischen der NATO und Russland, mit Aufrüstung und Truppenstationierungen. In Deutschland steht sogar die drastische Erhöhung der Militärausgaben im Raum. Dabei hat die deutsche Regierung keine Friedenslösungen für die Kriege in Syrien, im Irak, in Afghanistan und Mali vorzuweisen, an denen deutsche Soldaten beteiligt sind. Militär ist keine Lösung! Gemeinsam stellen wir uns Aufrüstung, Krieg und Terror entgegen. Wir trauern um die Opfer von Krieg und Rüstung. Stoppt das Töten jetzt!

■ Wir sind uns einig in der Absage an Rassismus, an Faschismus und Militarismus. Wir widersetzen uns der Hetze gegen religiöse, ethnische und nationale Minderheiten. Wir wehren uns gegen glaubensbezogenen Fanatismus genau wie gegen Rechtspopulismus.

■ Seit 1961 haben zahlreiche Menschen, Alte und Junge bei den jährlichen Ostermärschen mitgemacht. Sie haben damit die atomare Bewaffnung der Bundeswehr verhindert, zur Beendigung des Vietnamkrieges beigetragen und gegen die Raketenstationierung in Europa gekämpft. Heute stehen wir zusammen gegen eine neue atomare Aufrüstung, für Entspannung und Abrüstung sowie für zivile Lösungen im Nahen und Mittleren Osten!

■ In dieser Zeit braucht es viele Menschen, die gemeinsam für eine friedlichere, humanere, gerechtere Welt eintreten. Wir brauchen die Gemeinschaft der Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Aus dem Aufruf zum Ostermarsch Rhein/Ruhr 2019:

Kurz vor den Europawahlen setzt die Friedensbewegung Akzente für Frieden und Abrüstung: Der Ostermarsch lädt alle Menschen an Rhein und Ruhr ein, vom 20. bis 22. April 2019 von Duisburg über Düsseldorf und Essen bis Dortmund für den Frieden zu demonstrieren.

Die Nato und die USA stellen den INF-Vertrag zum Verbot von atomaren Mittelstreckenraketen in Europa in Frage. Außerdem entwickeln die USA neue Atomwaffen, die von den Militärs als „effektiveinsatzfähiger“ eingestuft werden. Zwanzig dieser neuartigen Nuklearwaffen sollen nur etwa 130 km vom Ruhrgebiet entfernt in Büchel stationiert werden. **Die Bundesregierung muss sich einer Kündigung des INF-Vertrages konsequent entgegenstellen!**

80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges scheint damit ein großer Krieg in Europa wieder möglich zu werden. Ein erneutes atomares Wettrüsten erhöht die Gefahr einer Eskalation bis hin zum nuklearen Inferno. (...)

Wir fordern die Bundesregierung auf,

■ **den Atomwaffen-Verbotsvertrag unverzüglich zu unterzeichnen,**

■ **und dafür zu sorgen, dass die in Büchel bereitgestellten nuklearen Potentiale vernichtet werden.**

(...) Der Militärhaushalt Deutschlands steigt 2019 auf skandalöse 43,2 Mrd. Euro, mehr als die Etats für Bildung und Gesundheit zusammen. Bis 2024 sind 80 Mrd. Euro geplant. Mit diesem Geld soll die Bundeswehr auf 203.000 Mann aufgestockt werden. Neue Waffensysteme wie todbringende Drohnen sollen gekauft werden. Die dafür verplanten Gelder fehlen im zivilen Bereich, so bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.



Foto: r-media base.eu

In Europa bedroht die Konfrontation zwischen Nato und Russland den Frieden. Die Unterstützung für die Nato-Osterweiterung verstößt gegen den Geist des Vertrages zur deutschen Einheit, der eine europäische Friedensordnung vorschreibt. Dieses Jahr trägt Deutschland die Verantwortung für die schnelle Eingreiftruppe der NATO, die gegen Russland gerichtet ist.

Ausgerechnet rund um die Feiern zum 100. Jahrestag des Kriegsendes von 1918 forderten Macron und Merkel eine EU-Armee. Diese und PESCO, die so genannte „Ständige strukturierte Zusammenarbeit“ sind kein Beitrag zu einer europäischen Friedensordnung, sondern machen die EU zu einem Militärbündnis. Wir sagen Nein zu PESCO und EU-Armee! (...)

Militär löst keine Probleme. Schluss damit! Eine andere Politik muss her. Damit wollen wir anfangen: Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten.

■ **Wir unterstützen den Aufruf „Abrüsten statt Aufrüsten“, den bereits weit über 130.000 Menschen unterzeichnet haben! (...)**

Der komplette Aufruf mit den UnterstützerInnen unter: www.ostermarsch-ruhr.de